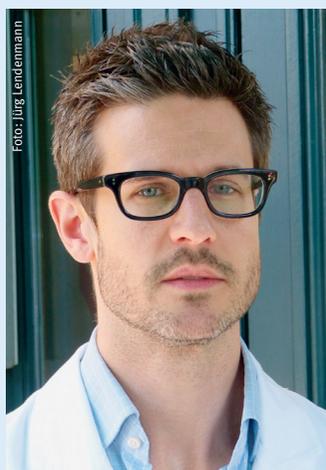


Onychomykosen gezielt behandeln

An Onychomykosen (Nagelpilz) leiden weltweit 5,5% der Bevölkerung. Apotheker Michael Forrer teilt mit, wie er seine Kunden im Rahmen einer Nagelpilzerkrankung berät und welche Behandlung er bei einer Nagelpilzerkrankung empfiehlt.



Michael Forrer ist Apotheker in der Bahnhof Apotheke Zürich.

Die Prävalenz von Onychomykosen wird hauptsächlich durch das Alter, die Arbeitsbeschäftigung, das Klima und Reiseintensität bestimmt. Die wachsende Zahl älterer Menschen, intensive sportliche Betätigung, der Besuch öffentlicher Schwimmbäder, Diabetes und okklusives Schuhwerk sind für eine erhöhte Inzidenz verantwortlich. Männer sind im Allgemeinen häufiger betroffen, was möglicherweise auf Nagelschädigungen durch Sport- und Freizeitaktivitäten sowie auf die Tatsache zurückzuführen ist, dass sie nicht in dem Mass Nagelpflege betreiben, wie es Frauen tun. Das Thema Nagelpilz wird von vielen betroffenen Menschen leider immer noch sehr diskret gehandelt.

Wie werden Sie auf das Problem Nagelpilz bei Ihren Kunden aufmerksam?

Häufig überprüfen wir eine Selbstdiagnose des Kunden. Andernfalls erlauben Ausmass, Dauer und Beschreibung der Beschwerden unter Einbezug des persönlichen Hintergrunds und der Krankengeschichte sowie eine klinische Begutachtung eine ziemlich verlässliche Diagnose.

Was raten Sie dem betroffenen Kunden in diesen Fällen?

Sofern die Nagelmatrix unversehrt und maximal ein Drittel einer Nagelfläche befallen ist, empfehlen wir eine 6- bis 12-monatige lokale Therapie. Wir ermutigen den Kunden zu einer konsequenten und korrekten Anwendung. Socken-, Hand- und Fusshygiene sowie das atraumatische Entfernen von befallenen bröckeligen Nagelabschnitten favorisieren die Therapie. Es ist jetzt ein neues rezeptfreies Amorolfing-Präparat erhältlich. Der Hersteller bietet zum vorhandenen Packungsinhalt zusätzlich kostenlos Einwegnagelfeilen und Alkoholtupfer für eine effiziente Anwendung an.

Welche Alternativen gibt es für die Selbstmedikation bei Onychomykosen?

Die Selbstmedikation ist beschränkt auf topische Präparate. Dabei stehen ätherische Öle und milch- und essigsäurehaltige Lösungen sowie eine Tinktur auf Miconazolbasis zur Verfügung.

Welchen Vorteil besitzt ein frei verkäufliches Amorolfing-Präparat gegenüber den bisher erhältlichen Produkten gegen Nagelpilz?

Der Amorolfing-Nagellack wird nur einmal wöchentlich aufgetragen, während die übrigen Präparate mindestens einmal täglich mittels eines etwas instabilen Filzstiftes angewandt werden müssen. Zudem verfügt Amorolfing über einen spezifischen fungiziden und fungistatischen Wirkmechanismus, der in der Zellwandbiosynthese angreift, ähnlich den Azolen und Allylaminen. Sowohl Hefen, Schimmelpilze und die häufigsten Erreger, die Dermatophyten, sind auf Amorolfing empfindlich. Allergie und Überempfindlichkeitsreaktionen, wie sie bei ätherischen Ölen ab und an auftreten, wurden im Tiermodell und in der Klinik bislang nicht beobachtet.

Welchen zusätzlichen Service kann das Apothekenpersonal den betroffenen Kunden anbieten?

Wir fordern die Kunden auf, den Verlauf der Heilung über die gesamte Therapiedauer durch unser geschultes Personal kontrollieren zu lassen und bieten umfassende Beratung hinsichtlich Prävention und Therapie von Onychomykosen unter Einbezug von persönlichen Risikofaktoren. Schwangerschaft, Diabetes, Immunsuppression sowie Therapieresistenz verlangen unsere Beurteilung und die rechtzeitige Überweisung an den Hautarzt. ■

Curanel[®], der starke Wochenlack gegen Nagelpilz*

- 1 x pro Woche anwenden
- 7-Tage-Depot-Wirkung
- Der Nagel kann gesund nachwachsen

* Curanel[®] Nagellack zur Behandlung von milden subungualen Nagelmykosen am vorderen und seitlichen Nagelrand, wenn nicht mehr als zwei Nägel befallen sind.



Curanel[®] Nagellack. Z: Amorolfing (ut HCl) 50 mg/ml. I: 1 Zur Behandlung von milden subungualen Nagelmykosen am vorderen und seitlichen Nagelrand, wenn durch Dermatophyten, Hefen oder Schimmelpilze verursacht und nicht mehr als zwei Nägel befallen sind. D: Einmal wöchentlich auf die befallenen Finger- oder Zehennägel auftragen. Für einen Therapieerfolg ist eine gute begleitende Nagelpflege von entscheidender Wichtigkeit. Im Allgemeinen beträgt die Behandlung 6 Monate für Fingernägel und 9 bis 12 Monate für Zehennägel. KI: Bekannte Überempfindlichkeit gegen Amorolfing. VM: Eine für die Behandlung erkrankter Nägel benutzte Feile darf für die Pflege gesunder Nägel nicht mehr verwendet werden. Wegen ungenügender klinischer Erfahrung ist eine OTC-Behandlung mit Curanel[®] Nagellack bei Kindern unter 12 Jahren nicht empfohlen. IA: Amorolfing zeigt in vitro und in vivo mit einigen anderen antimykotisch wirksamen Substanzen wie Ketoconazol, Itraconazol, Terbinafin und Griseofulvin einen additiven oder gar synergistischen Effekt gegen Dermatophyten. UW: Selten Nagelveränderungen wie Verfärbung des Nagels, Onychoklasie. Sehr selten brennende Hautempfindung, Kontaktdermatitis. P: Nagellack (5%) 2,5 ml. Die Packung enthält zusätzlich 20 Spatel. Abgabekategorie: C. Ausführliche Angaben entnehmen Sie bitte dem Arzneimittel-Kompendium der Schweiz • GALDERMA SA, Postfach 492, 6330 Cham www.galderma.com

